



DaZ-Konzept

an der städtischen Realschule Heiligenhaus ab dem Schuljahr 22/23

Vielfalt ist die Würze des Lebens

Ernst von Wildenbruch

Inhaltsverzeichnis

<u>Einleitung</u>	3
<u>Organisation des DaZ-Bereiches</u>	4
<u>Herausforderungen und Ziele im DaZ-Bereich</u>	7
<u>Unterrichtskonzept</u>	8
<u>Leitfaden für Lehrkräfte</u>	11
<u>Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen</u>	13

Einleitung

Seit dem Schuljahr 2015/2016 ist eine neue DAZ-Klasse ("Deutsch als Zweitsprache") mit Zuwandererkindern verschiedener Herkunftsländer an unserer Realschule untergebracht, was unsere bisherigen Konzepte als UNESCO-Projektschule und Inklusionsschule sehr gut ergänzt.

Die Grundlage für die Einrichtung dieser DaZ-Klasse war der Erlass „Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte, insbesondere im Bereich der Sprachen" (BASS 13-6 3 Nr. 3), dieser wurde mittlerweile durch den Erlass „Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte, Herkunftssprachlicher Unterricht“ vom 28. Juni 2016 aufgehoben.

Angestrebt wird, dass die Zuwanderer Kinder ...

- die noch nicht über die notwendigen Deutschkenntnisse verfügen, um dem Unterricht ausreichend folgen zu können, die notwendigen Deutschkenntnisse auf dem Niveau A2 Plus/B1 nach wenigen Monaten erwerben.
- darauf vorbereitet werden, in eine Regelklasse der ihrem Alter entsprechenden Jahrgangsstufe stufenweise eingegliedert zu werden.

Neben dem Spracherwerb als oberstes Ziel sollen auch kulturelle und soziale Kompetenzen erworben werden, um die Möglichkeit der konstruktiven Teilnahme an der Gesellschaft zu haben und einen höchstmöglichen Bildungsabschluss zu erreichen.

DaZ-Leitung

August 2022

C. Banning / D. Daniel

Organisation des DaZ-Bereiches

Unsere neuen Schülerinnen und Schüler ohne ausreichende Sprachkenntnisse werden nach ihrer Aufnahme zunächst der DaZ-Klasse zugewiesen, steigen in das laufende Schuljahr ein und werden darin unterstützt, Anschluss an die Schülerinnen und Schüler zu finden, die bereits die Sprache erlernt haben. Es sind Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Altersstufen, die zum Teil ohne Begleitung nach Deutschland gekommen sind.

Die DAZ-Klasse besteht zurzeit aus einer heterogenen Schülerschaft:

- 24 Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 16 Jahren
- 13 Mädchen und 11 Jungen
- 6 SuS kommen aus der Ukraine

Die Schülerinnen und Schüler erlernen zuerst in der DaZ-Klasse Grundkenntnisse in der deutschen Sprache und im Bereich Politik wesentliche kulturelle Aspekte und geografische Besonderheiten Deutschlands. Darüber hinaus werden die Fächer Englisch, Mathematik und Physik unterrichtet. Dabei sollen Schulwortschatz und Fachwortschatz aufgebaut werden.

Das Erreichen eines bestimmten Sprachniveaus hängt von einigen persönlichen Einflussgrößen ab:

- die eigene Einstellung zum Lernen
- die kognitiven Fähigkeiten
- das Alter
- die schulische Vorerfahrungen

Die Heterogenität der Herkunftsländer, der Migrationsbeweggründe und der bisherigen schulischen Bildung der Schülerinnen und Schüler ist erheblich. Insbesondere ist hierbei auf die Benachteiligung bestimmter Ethnien in den Herkunftsländern zu verweisen, wie die Roma und Sinti, die gar nicht oder nur eingeschränkt am Schulleben in ihren Herkunftsländern teilnehmen durften. Folgerichtig ergeben sich in diesem Fall massive Bildungsbenachteiligungen, die kompensiert werden müssen und die auch massive Anstrengungen vonseiten der betroffenen Schüler und Schülerinnen notwendig machen.

Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler sind in ihren Herkunftsländern entweder durchgängig oder mit Unterbrechungen beschult worden. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen in der Regel entweder die lateinische Schrift und /oder ein weiteres fremdes Schriftsystem (z.B. Arabisch). Im letzten Schuljahr wurden vier DaZ-Schüler erfolgreich in eine Regeklasse integriert. Bei zwei weiteren wurde massiver Förderbedarf festgestellt. Diese wechseln voraussichtlich zur Förderschule. Sollte eine Integration in die Regelklasse mit entsprechendem Abschluss nicht antizipiert werden, bestehen auch Kontakte zur Martin-Luther-King Hauptschule in Velbert und dem Berufskolleg Niederberg, damit die entsprechenden SchülerInnen dort ihre Schullaufbahn fortführen können.

Die Lehrkräfte

Die im DaZ-Bereich eingesetzten Lehrkräfte kommen allesamt von der Städtischen Realschule Heilighaus.

Klassenlehrerteam ist seit dem Schuljahr 18/19 Fr. Banning und Herr Daniel mit den Lehrbefähigungen für Mathematik, Sozialwissenschaften, Politik und Geschichte. Die Fachlehrerinnen sind in alphabetischer Reihenfolge, Herrn Eichmann, Frau Nowak, Frau Tsalakova und Herr Volkhausen.. Für Integrationsprobleme o. Ä. steht zudem unsere Sozialarbeiterin Fr. Weinberger zur Verfügung.

Große Kooperationsfähigkeit, Flexibilität und Teamgeist sind für unsere Zusammenarbeit sehr wichtig.

Der Materialschrank

Im Klassenraum K4 finden sich viele Lehrwerke im Materialregal. Es sind Kopiervorlagen, Lehr- und Übungsbücher und didaktische Handreichungen vorhanden.

Prototypischer Ablauf der Integration

Die Schülerinnen und Schüler werden zunächst der DaZ-Klasse zugeordnet. Hier werden die entsprechenden Wortfelder erweitert. Einmal durch entsprechenden Anfangsunterricht und Förderprogramme in den Fächern Deutsch, Mathematik, Physik, Politik und Englisch, zum anderen durch eine zunehmende Integration in die Klassengruppe / ins Schulleben. Die Schüler und Schülerinnen schreiben regelmäßig Klassenarbeiten. Hierbei kann benotet oder eine Textbenotung stattfinden. Grundlage der Integration in Regelklassen sind die regelmäßig stattfindenden Konferenzen. Hierbei wird besprochen, ob Schüler oder Schülerinnen auf Grundlage ihrer schriftlichen und mündlichen Leistungen bereits integriert oder teilintegriert werden können. Teilintegrationen sind insbesondere bei Schülerinnen und Schülern aus den ehemaligen Kolonialgebieten möglich, die bereits durch ihre Amtssprache Englisch oder Französisch entsprechende Vorkenntnisse besitzen. Die entsprechenden Fächer oder Fächerkonstellationen können je nach individueller Neigung / Befähigung spezifisch auf den Schülerinnen und Schülern zugeschnitten werden. Die maximale Verweildauer im DaZ-Bereich liegt bei zwei Jahren. Sollte danach eine Integration der DaZ-Konferenz zufolge ohne Aussicht auf Erfolg sein, werden alternative Integrationsmöglichkeiten gemacht. Hierzu zählen Schulformwechsel, Praktikumsmodelle und ähnliches.

Differenzierung

Die Binnendifferenzierung dient nicht dazu, die große Heterogenität aufzulösen, sondern dem produktiven Umgang mit ihr zu fördern. Hierfür ist in der Regel die Möglichkeit einer Aufsplitterung der Gruppe in zwei Teilgruppen möglich. Dies ist Resultat einer konsequenten Doppelbesetzung des Lehrpersonals. Zusätzliche Aufgaben, individuelle Betreuungen und gestufte Aufgaben sollen einer möglichen Unter- bzw. Überforderung einiger Schülerinnen und Schüler entgegen wirken.

Nachhaltigkeit und Evaluation

Die Evaluation findet im Rahmen der DaZ-Konferenz statt. Der Erfahrungsaustausch und das vereinbaren gemeinsamer Ziele für kommende Zeitabschnitte tragen zur Qualitäts-und Organisationsverbesserung des DaZ-Bereiches bei.

Medien

Im DaZ-Unterricht kommen folgende Unterrichtsmedien zum Einsatz: Lehrbücher, Übungsbücher, aktuelle Texte aus Zeitungen, Tafel, Pinwand, Laptop, Beamer, kurze Lernvideos und Internetportale. Die Schüler können temporär für das schulinterne Wlan-Netzwerk freigeschaltet werden, sodass individuelles Arbeiten (Webquest, internetbasiertes Lernen, Hörspiele, Lernvideos etc.) möglich ist.

DaZ-Klassenbibliothek

Im Raum K4 steht ein Regal mit über hundert Zeitschriften von diversen Kinderzeitschriften, wie Geo-Lino-Mini, sowie einfache Romane und illustrierte Sachbücher, die die Schüler und Schülerinnen kontrolliert ausleihen können.

Vertretungskonzept

Die Sozialform während der Vertretungsstunden ist die stille Arbeit, wobei muttersprachliche Wörterbücher, sowie Hilfestellungen des Lehrers erlaubt sind.

1. Ggf. Alphabetisierung im Einzelunterricht
Intensiver Spracherwerb
Sinnvolle Wandertage und Ausflüge

2. Ausgangssituation

- . Unterschiede in den Schriftsystemen, der bisherigen schulischen Sozialisation und der Lernmotivation.
- . Alphabetisierungsnotwendigkeit . Sozialisierung schwieriger Schüler

Herausforderungen in der Gruppe:

Altersheterogenität (10- 16); z.T. bildungsferne Familien; Verarbeitung von Trauma-Erlebnissen; versteckte Entwicklungsstörungen; neue Zugänge im Laufe des Schuljahres.

4. Mindestziel ist das Sprachniveau A2Plus

	UE a 45min	Ø	Wo.	Wortschatz
A2	200-350	275	23	1200
B1	350-650	500	48	3500

- . Intensiver Spracherwerb
- . Struktur
- . Fachsprache

5. Integration in die Regelklasse

Begleitung durch unsere Sonderschulpädagogen

	Mo.		Di.		Mi.		Do.		Fr.					
07:55	DAZ E	BAN K4-01.23	DAZ E	BAN, TSA K4-01.23	DAZ D	NWU K15-01.4	DAZ D	BAN K4-01.23	DAZ M	BAN, DAN K4-01.23	DAZ M	BAN, DAN K4-01.23		
08:45	DAZ E	BAN K4-01.23	DAZ D	EIC E11-00.5	DAZ D	BAN K4-01.23	DAZ D	NWU K15-01.4	DAZ D	BAN K4-01.23	DAZ M	BAN, DAN K4-01.23	DAZ PK	BAN, DAN, TSA K4-01.23
09:50	DAZ PH	VOL, BAN PH-10.28	DAZ D	EIC E11-00.5	DAZ D	BAN K4-01.23	DAZ E	BAN, TSA K4-01.23	DAZ D	NWU E6-00.46	DAZ D	BAN K4-01.23	DAZ K-Rat	BAN, DAN, TSA K4-01.23
10:40	DAZ D	NWU K15-01.4	DAZ D	BAN K4-01.23	DAZ PH	VOL, BAN PH-10.28	DAZ M	BAN, DAN K4-01.23	DAZ PK	BAN, DAN K4-01.23	DAZ D	EIC E11-00.5	DAZ D	BAN K4-01.23

Ziele

Mindestziele sind ein alltagsprachlicher und Unterrichts- Grundwortschatz von ca.600 Wörter, der Schriftspracherwerb, einfache Satzmuster, Konjugation und Deklination beinhaltet. Die Lernbereiche sind Hörverstehen, Sprechen, Schreiben (Alphabetisieren) und Leseverstehen

Zeitplan

Das Goethe-Institut empfiehlt bei erwachsenen Lernenden 80-200 Unterrichtsstunden für das Erreichen des Niveaus A1(ca. 600 Wörter).

Auch wenn wir vernachlässigen, dass Erwachsene kompakter und somit schneller lernen als Kinder ergibt sich für unsere Realschule folgende Rechnung:

Niveau	Unterrichtseinheiten a 45min	Durchschnitt der UE	Anzahl der nötigen Schulwochen im DaZ-Bereich unserer Realschule ohne Unterbrechung	Wortschatz
A1	80-200	140	11 Wochen	Ca. 600 Wörter

Leitfaden für die Lehrkraft im DaZ-Bereich der Städt. Realschule in Heiligenhaus

Tägliche Dokumentation des Unterrichts	- es gibt ein digitales Klassenbuch zur Dokumentation von Unterrichtsinhalten, Fehlzeiten und sonstiger Eintragungen. Darüber hinaus erfolgen Videokonferenzen, Arbeitsaufträge für den Distanzunterricht über Teams. Hier sind auch Anfangsaufgaben für den Schulspracherwerb und Fachspracherwerb hinterlegt. Besonders wichtig ist die Dokumentation von Fehlzeiten.
---	---

Anlehnung an Leitfaden für Lehrkräfte an der städtischen Realschule Heiligenhaus:

- I) Das Regelwerk.....
 - Unser Schulvertrag:.....
 - Haus- und Schulordnung:
 - Hygieneregeln:
 - Gesprächsregeln.....
 - Verhaltensregeln
- II) Generelle Vereinbarungen.....
 - Eine*r ist für alle da und alle sind für eine*n da!
 - Klassenbucheinträge
 - Erzieherische Maßnahmen, Tadel und Ordnungsmaßnahmen
 - Durchführung einer Teilkonferenz.....
 - Nach Hause schicken.....
 - Hohe Fehlzeiten /ständige Verspätungen /Schulabsentismus
- III) Regeln und Konsequenzen zu unserer Haus- und Schulordnung:

Vertretungsstunden in den DaZ-Gruppen

- Die Vertretungsstunden finden im DaZ-Raum K4 statt.
- Grammatik-Wiederholungen sind in beiden Gruppen immer sinnvoll.
- Muttersprachliche Wörterbücher (stehen im Holzregal links vom Lehrerpult) sowie Hilfestellungen des Lehrers sind erlaubt.

- Die Sozialform ist die stille Arbeit.

Sämtliche Regeln sind von allen Schülerinnen und Schüler einzuhalten und vom Kollegium bitte insbesondere bei Aufsichten einzufordern.



Aufgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER)

Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen befasst sich mit der Beurteilung von Fortschritten in den Lernerfolgen bezüglich einer Fremdsprache. Ziel ist, die verschiedenen europäischen Sprachzertifikate untereinander vergleichbar zu machen und einen Maßstab für den Erwerb von Sprachkenntnissen zu schaffen.

Die Niveaustufen des GER:

A1 – Anfänger

Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

A2 – Grundlegende Kenntnisse

Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

B1 – Fortgeschrittene Sprachverwendung

Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

DaZ-Leitung

August 2020

Banning / Daniel